

Sofa-Gottesdienst am Gründonnerstag

Ein Tisch wird schön gedeckt, Brot und Wein der Traubensaft stehen auf schönen Tellern bereit. Ein Kreuz und eine Kerze liegen am Tisch. Die Lieder und den Ablauf können Sie auf unserer Internetseite anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und Sie können die Lieder anhören.

ZU BEGINN: – Kerze entzünden –

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten und doch gemeinsam im Glauben. Gott ist da – in Gefahr, in Bewahrung, in Dankbarkeit.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir erinnern uns: Heute hat Jesus zum letzten Mahl alle eingeladen, in Bedrängnis und Angst, in Gefahr war es ihm wichtig etwas anzufangen, das bis heute spürbar macht: „Ich bin bei euch bis ans Ende der Zeit!“

LIED: Korn, das in die Erde – Gesangbuch 98 (oder Internetseite)

AUS DER BIBEL (vgl. 1. Kor 11):

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmt und esst, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmt hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinkt, zu meinem Gedächtnis. – Vater unser –

LIED: Ich bin das Brot – Liederbuch „Kommt atmet auf“ 096 (oder Internetseite)

– Alle bekommen ein Stück Brot und einen Schluck Wein oder Traubensaft ins Glas eingeschenkt und lassen es vor sich liegen –

MEDITATION:

Brot stärkt uns. Es ist gleichzeitig auch Zeichen dafür, dass viele Menschen arbeiten müssen, damit wir satt werden: Die Bauern auf dem Feld mit dem Weizen, die Müller mit dem Mehl, die Bäckerin mit dem Brot, die Verkäuferin, die es uns gibt. Wir müssen Geld verdienen, um es kaufen zu können. Mit jedem Brotbissen sind wir verbunden mit diesen Menschen, die für uns und mit uns arbeiten.

Wein und Traubensaft stärken uns. Von der Traube bis zum Glas, auch hier sind viele Menschen beteiligt.

In Brot und Wein haben wir nicht nur Gemeinschaft untereinander, sondern auch mit Jesus Christus. Er kommt zu uns beim Abendmahl. Seine Kraft und seine Nähe stärken uns und verbinden uns mit ihm.

In diesem Wissen teilen wir das Brot und den Wein und Traubensaft: – essen und trinken–

Zwischengesang: Das sollt ihr, Jesu Jünger nie vergessen Gesangbuch 221 (oder Internetseite)

DER GEDANKE:

„War das ein römischer Soldatenstiefel, suchen sie uns schon?“

Bei jedem Geräusch hören die Jünger ganz genau hin. Es kann nicht mehr lange dauern, bis die Soldaten kommen.

„Und dann?“ Jesus ist das scheinbar egal. Er feiert nochmal, er feiert wie so oft mit den Menschen mit Brot und Wein. Aber etwas ist anders. Es geht nicht nur um gute Gespräche, um das sich Freuen und Tanzen.

Es geht um ihn selbst.

„Ich werde bei euch sein, auch wenn ich schon gegangen bin!“

Die Jünger verstehen das nicht. Und wir können das auch nicht wirklich verstehen. Sein Körper und seine Kraft in Brot und Wein? Ein Geheimnis! Aber ein Geheimnis, das seit 2000 Jahren niemanden mehr loslässt.

„Sie brechen das Brot!“ so waren die Christen bekannt, als von der Botschaft selbst noch kaum etwas bekannt war. Sie brechen das Brot und brechen damit aus. – **Die Kinder zeigen ihr „Pop-up-Brot“** – Wie das Herz ausbricht aus dem Brot, so brechen die Christen aus der normalen Welt mit ihren Schatten und Ängsten aus, ein Stück Himmel auf Erden. Die Christen trafen sich erst im Geheimen und brachen das Brot und brachen so aus der Verfolgung aus und es tut gut, dass wir es auch heute tun, auch wenn wir gerade nicht in die Kirche dürfen. Aber vielleicht ist das ja auch genau das Zeichen: Abendmahl das ist nichts, was nur eine Stunde dauert fern ab in der Kirche, sondern etwas, was weitergeht. Ein Ausbrechen aus der normalen Welt in die Welt Gottes. Und Gottes Welt bricht gleichzeitig in unsere Welt ein, soll dann ausstrahlen in unsere Häuser und Familien, auf die Nachbarn und die ganze Welt.

AMEN

FÜRBITTEN:

Christus, Brot des Lebens, stärke die, die gerade deine Kraft brauchen: Kranke, Sterbende, Trauernde, Ärztinnen, Pfleger und Kassierer.

Christus, Brot des Lebens, breche unsere Welt auf, dass wir nicht nur die Schlagzeilen hören und sehen, sondern auch deine Ewigkeit, dein Reich, das schon heute beginnen will in unserer Welt.

Christus, Brot des Lebens, lass uns deine Welt schon spüren hier auf Erden. AMEN!

SEGEN: Gott segne und behüte uns. Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

LIED: Verleih uns Frieden gnädiglich Gesangbuch 421 (oder Internetseite)